

family

gemeinsam natur erleben

NEU

AUSRÜSTUNG FÜR DRAUSSEN

- Alles rund um Kinderfahrräder
- Tipps vom Waldkindergärtner
- Großer Kinderkraxen-Test

SOMMERFERIEN MIT DER FAMILIE

Montenegro – der Geheimtipp am Mittelmeer

PLUS: So klappt der Wohnmobil-Urlaub!

TIPPS FÜR ELTERN

KINDER RAUS!

INTERVIEW MIT DEM HIRNFORSCHER

25 Abenteuer in Deutschland

>>> Urlaubs-Action und spannende Übernachtungen

+PLUS

Wochenende in
den Dolomiten

Sommermode
für Kinder

Die besten
FAMILIEN
HOTELS
in den Alpen



MONTENEGRO

IM OSTEN VIEL NEUES

IDYLLISCHE FISCHERORTE UND SCHROFFE SCHLUCHTEN, WEITE
SANDSTRÄNDE UND WILDE FLÜSSE, MONDÄNER BADETOURISMUS
UND EINSAME BERGWELT – UND DAS ALLES IN EINEM FAST UNBEKANNTEN
LAND IM OSTEN EUROPAS. WER LUST AUF EINE ECHTE ENTDECKER-
REISE HAT, IST IN MONTENEGRO GENAU RICHTIG.

TEXT: INDRE SCHUCH FOTOS: KLAUS SCHILLING

Kitsch nach acht. Warum sollten da die Mittelmeerstrände Montenegros anders sein als die Italiens oder Kroatiens?





Es ist heiß. Sehr heiß. Warmer Fahrtwind bläst mir ins Gesicht. Meine Augen blinzeln über das glitzernde Meer. Sie können sich nicht sattsehen an dem rot-grün-blauen Farbenspiel des Sommers. Wie in einer Zeitreise rausche ich an alten Seefahrersiedlungen mit roten Dächern und weiß leuchtenden Wänden vorbei. Im smaragdgrünen Wasser, das sich wie ein skandinavischer Fjord auf Sommerurlaub durch die schroff aufragenden Felsen windet, dümpeln Fischerboote vor sich hin.

Heute ist der letzte Tag unseres Urlaubs, und er gehört nur mir. Allein mit dem Fahrrad und meinen Erinnerungen an die vergangenen Wochen in diesem kleinen und so vielseitigen Land, kurve ich die enge Küstenstraße entlang und beobachte das rege touristische Treiben. Mit

Schwimmen, Klettern, Schnorcheln, Wandern, Radeln, Rafting und so weiter:

Für outdoorbegeisterte Familien ist Montenegro das reinste Paradies.

seinen historischen Küstenstädten und unzähligen Stränden ist Montenegro für seine osteuropäischen Nachbarn ein ausgesprochen attraktives Reiseland. In den 1970er Jahren war es das auch für deutschsprachige Urlauber, aber obwohl die kleine Balkanrepublik glücklicherweise von direkten Kriegshandlungen verschont geblieben ist, ging der Tourismus während des Jugoslawienkriegs stark zurück. Jetzt erst kommen die Reisenden langsam wieder. So wie wir. Aber mal von Anfang an ...

Wo ist das? Wie seid ihr darauf gekommen? Und was kann man da überhaupt machen? Solche und ähnliche Fragen wurden uns gestellt, nachdem wir unser Sommerurlaubsziel bekannt gegeben hatten. Und um ehrlich zu sein: Einige dieser Fragen stellten wir uns auch selbst. Hatten wir uns doch zuvor noch nie mit dem Land der schwarzen Berge auseinandergesetzt, sondern nur gehört, dass das kleine Montenegro für outdoorbegeisterte Urlauber ein Paradies sein sollte – Schwimmen, Klettern, Schnorcheln,



Wenn die Fische nicht anbeißen wollen, kommt eben selbstgejagter Oktopus auf den Grill. Und nach dem Mittagessen? Den Schiffen beim Einparken zuschauen!

Wandern, Radeln, Rafting und so weiter. Schnell war klar: Da wollen wir hin! Mal etwas Neues ausprobieren.

Nach dem Motto „Der Weg ist das Ziel“ packten wir also den VW-Bus. Der Finger musste zwar schon eine ganze Weile über die Landkarte gleiten, bis er die etwa 1600 Kilometer von Frankfurt nach Tivat geschafft hatte, aber dafür erweiterten wir nebenbei unseren europäischen Geografie-Horizont. Auf der Fahrt selbst konnten wir uns sanft an den Balkanstyle gewöhnen. Und als wir fünf Länderstempel und gefühlte 50 Folgen „Die drei ???“ später Montenegro erreichten, hieß uns ein überraschend grünes Land willkommen.

„Siehst du die Fische?“ „Gibt es Seeigel?“ „Hier ist ein ganzer Schwarm!“ Ich höre sie noch, die aufgeregten, euphorischen Rufe unserer Buben, die sich gänzlich der Erforschung des Adriameeres widmeten. Von unserem Basislager auf der Luštica-Halbinsel aus hatten wir freie Auswahl:

sanfter Sandstrand, einsame Kieselbuchten, schroffe Klippen oder doch der chilliche Beachclub? Unsere frisch gebackenen Seepferdchen wählten erst mal den klassischen Sandstrand, um sich an das salzige Element heranzutasten. Ausgerüstet mit Wasserball, Taucherbrille und Schnorchel wateten sie langsam in das blitzblaue Badewasser und konnten gar nicht fassen, wie warm das Meer doch ist. In kürzester Zeit wurden aus anfänglich vorsichtigen Chlorwasserpaddlern tollkühne Unterwasserkünstler – und das Mittelmeer somit zum wichtigsten Forschungsobjekt des Urlaubs. Ganz egal, ob über oder unter Wasser: sich einmal am Tag der magischen Anziehungskraft des Meeres hingeben, das musste sein!

Und so reihten sich die Tage am Meer wie zu einer Perlenkette aus unzähligen kleinen Abenteuermomenten. Die abendliche Kajaktour zum Beispiel, als wir bei spiegelglattem Wasser, vorbei an Muschelfarmen und kleinen Inselchen, in



Romantische Sonnenuntergänge, aufregende Rafting-Touren und die Erforschung der Unterwasserwelt stehen auf dem abwechslungsreichen Urlaubsprogramm.

den Sonnenuntergang gefahren sind. Nur wir und das leise Klatschen unserer Paddelschläge. Dazu der Klang von Balkanmelodien aus fernen Fischerkneipen. Romantischer hätte es nicht sein können. Oder der Ausflug mit unseren Gastgeber Igi und Helga, die uns mit zu versteckten Buchten und auf die Jagd nach kleinen Tintenfischen genommen haben. Mit Harpune, Taucheranzug und viel Geduld erjagten wir so das wohl frischeste aller Abendessen. Klar, die Angelabende am Steg, mit Exklusiv-Papa und Vollmondbeleuchtung, waren auch schön. Und natürlich die rasante Fahrt mit dem Speedboot zur Festungsinsel Mamula, die im 2. Weltkrieg als Gefangenenlager diente und den Eingang zur Bucht von Kotor bewacht. Allein der Blick auf den tiefen Graben und die Zugbrücke reicht aus, um sich vorzustellen, dass es hier kein Entkommen gab und diese Region in den letzten zweitausend



Unsere Gastgeber Igi und Helga nehmen uns mit zu versteckten Buchten und auf die Jagd nach kleinen Tintenfischen. Mit Harpune, Taucheranzug und viel Geduld erjagen wir unser Abendessen.

send Jahren Schauplatz vieler bewegender Geschichten und Kämpfe war.

Ja, und nicht zu vergessen unser kühner Ritt auf der Tara, die mit 141 Kilometern der längste Fluss Montenegros ist. Eiskalt und glasklar schneidet sich ihr unbeschreiblich grünes Wasser durch die steil aufragenden Berge. Die nach ihr benannte Schlucht ist sogar die gewaltigste und tiefste Europas. Zum Glück hat die Tara in den Sommermonaten Niedrigwasser –



Kleine Wasserratten haben großen Hunger. Und Nudeln schmecken bekanntlich immer.

MONTENEGRO – SCHON GEWUSST?

ORIENTIERUNG In Montenegro gibt es keine Autobahnen, in manchen Orten auch keine Straßennamen und Hausnummern.

GESCHICHTE Montenegro gehörte 90 Jahre zu Jugoslawien. Am 3. Juni 2006 wurde „das Land der schwarzen Berge“ nach einem Referendum erneut unabhängig.

GELD Offizielle Währung ist der Euro – Montenegro ist aber kein Mitglied der EU.

WASSER-QUALITÄT Das Adriawasser vor der montenegrinischen Küste zählt zu den saubersten im Mittelmeer. Die vielen Ströme nahe der Küste sorgen für einen permanenten Wasseraustausch.

ANGESAGTER SPOT „Lonely Planet“ hat die Stadt Kotor auf Platz 1 der Metropolen-Hitliste 2016 gesetzt.

WILDE NATUR Die Tara-Schlucht ist die tiefste Schlucht Europas (1300 Meter) und nach dem Grand Canyon der tiefste Gebirgseinschnitt weltweit.

SCHÜTZENSWERT Der Nationalpark Biogradska Gora schützt einen der drei letzten Urwälder Europas. Dort leben über 200 Vogelarten, darunter der Kaiseradler. In der Nähe von Bar steht ein Olivenbaum, der vermutlich über 2000 Jahre alt ist.

NATIONALSPORT Angeln gehört zu den beliebtesten Freizeitbeschäftigungen der Montenegriner. Egal, ob an der Küste oder an den klaren Flüssen und Seen, an der Mole oder vom Boot aus, mit Angel oder Harpune – in Montenegro schlägt jedes Anglerherz höher. Wer selbst sein Glück versuchen will, braucht eine Genehmigung, die vor Ort bei der jeweiligen Stadtverwaltung beantragt werden kann. Oder man besorgt sich am besten einen Angelschein bei der montenegrinischen Sportfischervereinigung (etwa 15 Euro/Tag). Info: Bund der Sportfischer Montenegros, Moraca Sportski Center, Podgorica.

outdoor

»OUTDOOR 101-TIPPS

Werde allwissend!
Für draußen ist da alles drin.



101
outdoor
TIPPS

Erhältlich im
App Store

JETZT BEI
Google play

» www.outdoor-magazin.com/101-tipps

Abenteuer Spannung
English Adventure
Camp
Lernen
Team
Outdoor-Action
Kreativität

Starte im Sommer 2016 in Deine
Outdoor-Sprachferien in England!
Inkl. Busanreise ab Köln, Hamburg,
Berlin, München und viele weitere
Städte.

TravelWorks
www.travelworks.de/camps



In den Sommermonaten können auch Anfänger und Kinder auf der Tara raften, aber im Frühling ist der Ritt durch die Schlucht nur etwas für Adrenalin-Junkies. Denn dann wird aus dem freundlichen Fluss ein tosender Strom.

eine gute Möglichkeit für Anfänger und Kinder, eine Raftingtour zu machen. „Im Frühling ist Rafting dagegen nur was für Adrenalin-Junkies“, sagte Predrag, unser Guide. Dann sorgen Schmelzwasser und Regen dafür, dass aus dem freundlichen Gurgeln der Stromschnellen ein wüten-

der und tosender Strom wird ... Nach sechs Stunden Paddeln konnten wir nicht nur auf Montenegrinisch von 1 bis 10 zählen, sondern waren auch froh, uns am prasselnden Lagerfeuer aus den Neoprenanzügen zu schälen. Irgendwo im Nirgendwo, fernab jeder Zivilisation, stießen wir mit Predrag – und einem selbstgebrannten Rakija – auf die Schönheit an.



Es muss ja nicht gleich ein Kreuzfahrtschiff sein, aber als Kapitän haben kleine Jungs sichtlich Spaß.

Quietschende Reifen beenden blitzartig meine Tagträume. Ich werde von der Gegenwart und meiner Familie eingeholt. Mein Mann und die Kinder sind die Strecke mit dem Auto gefahren. Sie wollten sich in den engen Gassen der von der UNESCO zum Weltkulturerbe ernannten Stadt Kotor einen Hauch von Mittelalter um die Nase wehen lassen – und danach den riesig großen Kreuzfahrtschiffen in den engen Meeresarmen bei ihren Manövrierkünsten zuschauen.

Also machen wir alle gemeinsam eine Pause, sitzen direkt am Straßenrand und „schauen Leute“. Aus den Miniboxen am Kiosk dudelt traurige Musik. Verträumt blicken wir aufs Meer hinaus und essen die letzten süßen Feigen. Ein so magi-



Ob am Wasser oder an den Felsen – das nächste Montenegro-Abenteuer wartet schon. Also die Rucksäcke gepackt und auf geht's!

scher und friedlicher Moment. Völlig unspektakulär und herrlich einfach. Mir fällt der Satz des englischen Dichters Lord Byron ein: „Als unser Planet entstand, muss sich die schönste Begegnung zwischen Meer und Land an der montenegrinischen Küste zugetragen haben.“ Ich kann dem guten Mann nur nachträglich auf die Schulter klopfen. Montenegro hat es wirklich geschafft, uns mit seinem wunderbaren Balkancharme einzulullen. Ein Gemisch aus Saft und Schweiß tropft auf den heißen Asphalt und verdunstet sogleich. „Mama, du schwitzt ja!“ sagt mein Großer. Und der Kleine hinterher: „Wir sollten baden gehen.“ ■



Erfolgreicher Selbstversuch Montenegro: Indre Schuch und ihre Männer.

REISEINFORMATIONEN MONTENEGRO

● **LAGE** Montenegro liegt an der Adriaküste zwischen Kroatien und Albanien. Der Balkanstaat grenzt westlich an Bosnien-Herzegowina, im Norden an Serbien und im Osten an den Kosovo. Mit einer Fläche von knapp 14 000 Quadratkilometern ist die ehemalige Teilrepublik Jugoslawiens etwas kleiner als Schleswig-Holstein.

● **ANREISE** Mit dem Flugzeug: Von Deutschland aus starten mehrmals wöchentlich Linienflüge in die Hauptstadt Podgorica. Der Flughafen Tivat liegt direkt an der Küste, wird aber meist nur in der Sommersaison für Charterflüge genutzt. Montenegro Airways, Adria Airlines oder die serbische JAT fliegen beide Flughäfen an. Hin- und Rückflug kosten zwischen 250 und 450 Euro.

Mit dem Auto: Von Deutschland aus führt die schnellste Anreise über Österreich, Slowenien und Kroatien (Zagreb – Split –

Dubrovnik) nach Montenegro. Kurz hinter Split hört die Autobahn auf. Für die Einreise mit dem PKW ist die Grüne Versicherungskarte Pflicht.

● **ÜBERNACHTUNG** Wer keine Pauschalreise buchen möchte, findet vor Ort jede Menge Hotels oder Privatzimmer. Sehr empfehlenswert sind die Apartments „Mio Monte“ auf der Luštica-Halbinsel. Die Gastgeber Igi und Helga sprechen Deutsch, verleihen Fahrräder und Kajaks und helfen beim Organisieren von individuellen Trips wie Rafting, Wanderungen, Reitausflügen, Boots- und Angeltouren. www.apartment-montenegro.eu
Camping: Besonders in der Küstenregion gibt es jede Menge Campingplätze. Die kleineren sind meist mit einem handschriftlichen Schild „Autocamp“ gekennzeichnet. Direkt am Meer (Felsküste) und versteckt unter Bäumen liegt das Kamp



Begovic. Ponta Veslo, Luštica-Halbinsel, E-Mail: pontaveslo@gmail.com

● **LITERATUR** Marko Plešnik: Reiseführer Montenegro, Zwischen Adria und Schwarzen Bergen, Trescher Verlag. Marcus und Rosemarie Stöckl: Rother Wanderführer Montenegro, Bergverlag Rother.

● **REISE-INFOs** www.montenegro.travel oder www.visit-montenegro.com